



Schulprogramm der Deutschen Schule Bratislava

Stand 14. November 2016

**Die Würde des Menschen ist unantastbar.
Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung der gesamten
Schulgemeinschaft.**

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	2
2.	Leitbild	3
3.	Schulprofil	4
4.	Verzeichnis der Konzepte	10
5.	Schulentwicklungsziele	11
6.	Arbeitsplan zum Schulprogramm der Deutschen Schule Bratislava	12

1. Vorwort

Die Deutsche Schule Bratislava ist eine Begegnungsschule. Hier treffen sich Menschen unterschiedlicher Nationen und Kulturkreise. Es ist unsere Aufgabe, die Unterschiedlichkeit und die Persönlichkeit aller Mitglieder der Schulgemeinschaft zu achten, dabei aber unsere demokratischen Werte zu bewahren.

Jeder Mensch ist ein Individuum mit unterschiedlichem sozialem Hintergrund und eigener Entwicklung. Es ist unsere Aufgabe, die Stärken jedes Einzelnen weiter zu verbessern und die Schwächen abzubauen. Dabei gehen wir davon aus, dass das Potenzial für diesen Weg bei jeder und jedem vorhanden ist.

Das vorliegende Schulprogramm orientiert sich am Qualitätsrahmen des Bundes und der Länder für Deutsche Schulen im Ausland. Das Schulprogramm besteht aus den Kapiteln Leitbild, Schulprofil und Arbeitsplan.

Die Leitsätze des Leitbildes wurden gemeinsam von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften erarbeitet, einstimmig von allen Schulgremien verabschiedet und am 1. Juni 2010 in Kraft gesetzt.

Jedem Kapitel des aus dem Leitbild folgenden Schulprofils wird deshalb der entsprechende Leitsatz vorangestellt. Die anschließende Erläuterung verdeutlicht, was die Schulgemeinschaft der Deutschen Schule Bratislava unter dem Leitsatz versteht und welche Ziele sie sich für die Zukunft setzt.

Das Ende des Schulprogramms bilden die aktuellen Schulentwicklungsziele gemäß Fördervertrag sowie die daraus folgenden Arbeitspläne. Diese Ziele entsprechend der Vereinbarung zu erreichen, ist unsere Verpflichtung.

2. Leitbild

- An unserer Schule sind Schüler und Schülerinnen aller Nationalitäten und Kulturen willkommen.
- Das Bildungsprogramm der DSB fördert die ganzheitliche individuelle Entwicklung jedes Kindes.
- Wir bilden unsere Schüler und Schülerinnen aus, damit sie lernen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.
- Wir fördern fachliche wie überfachliche Kompetenzen zu selbstverantwortlichem lebenslangem Lernen.
- Wir legen besonderen Wert auf Sprachförderung.
- Wir bereichern unser Angebot durch aktive Kooperation mit regionalen und internationalen Institutionen.
- Die DSB befähigt zu international anerkannten Abschlüssen.
- Wir legen Wert auf Professionalität und gezielte Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter.
- Wir nehmen neue Ideen und konstruktive Kritik auf und suchen gemeinsam nach Lösungen.
- Wir legen Wert auf eine faire, transparente und konstruktive Zusammenarbeit aller.
- Die Mitarbeiter der DSB kennen ihre Verantwortung gegenüber Schülern und Eltern und bilden ein verlässliches Team.
- Die Schulleitung führt Entscheidungen herbei und gibt Sicherheit durch Kontinuität, Hilfsbereitschaft, Transparenz und Fairness.

3. Schulprofil

An unserer Schule sind Schüler und Schülerinnen aller Nationalitäten und Kulturen willkommen.

Die DSB ist eine Begegnungsschule an der junge Menschen vieler Nationalitäten lernen, lehren und leben sollen. Die Herkunft oder die Religion spielen dabei keine Rolle. Es gilt sich einander kennen und achten zu lernen. Das gilt sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die pädagogischen und nicht pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Unterschiedlichkeit der Menschen ist für uns das Besondere aber auch das Verbindende. Gerade als Deutsche Schule wollen wir, dass die Mitglieder der Schulgemeinschaft die Unterschiedlichkeit aller Menschen akzeptieren, tolerieren und respektieren.

Wir nehmen Schülerinnen und Schüler aller Nationen bei uns auf, wenn die sprachliche und fachliche Eignung gegeben ist. Dazu führen wir als pädagogische Voraussetzung einen deutschsprachigen Sprachstandtest sowie einen Eignungstest durch. Materiellen Anliegen der Eltern begegnen wir mit der Gewährung von Stipendien. Unser Förderkonzept regelt die individuelle Förderung in unterschiedlichen Sprachen und Sachgebieten.

Das Bildungsprogramm der DSB fördert die ganzheitliche individuelle Entwicklung jedes Kindes.

Die DSB versteht sich als ein Ort, an dem junge Menschen ihre Persönlichkeit erfahren und entwickeln können. Dieses geschieht im Unterricht wie auch im außerunterrichtlichen Bereich. Neben der Herausbildung kognitiver Fähigkeiten und der emotionalen Reifung der Persönlichkeit steht dabei die Erfahrung der Gemeinschaft im Mittelpunkt. Unsere Erziehung beruht auf einem gemeinsamen Verständnis der uns wichtigen und zu vermittelnden pädagogischen und demokratischen Werte. Diese sind gekennzeichnet durch Verantwortungsbewusstsein gegenüber sich selbst, gegenüber den Mitmenschen und gegenüber der Welt in der wir alle leben. Die Anerkennung ethischer Werte und religiöser Normen sowie die Achtung vor der demokratischen Überzeugung anderer Menschen, sind Voraussetzungen. Wir sehen den einzelnen Menschen als Individuum mit seinen persönlichen Wertvorstellungen, die durch die DSB im demokratischen Sinne weiter entwickelt und gefördert werden. Ziel unseres Bildungsauftrages sind fachlich, methodisch kompetente, urteilsfähige, leistungsbereite und sozial verantwortungsbewusste junge Menschen.

Wir gestalten unseren Unterricht zur Erreichung dieser Ziele ganzheitlich und kompetenzorientiert auf der Grundlage der Bildungspläne Baden-Württembergs, der Kerncurricula für die gymnasiale Oberstufe an Deutschen Auslandsschulen sowie slowakischer Vorgaben. Problemlösendes Arbeiten unserer Schülerinnen und Schüler steht für uns unterrichtlich im Vordergrund und fördert das Erreichen dieses Zieles. Die Inklusion gemäß unserem Konzept hilft dabei allen, zu lernen, wie ein menschliches Zusammenleben behinderter und nicht behinderter Menschen möglich ist. Verschiedene Veranstaltungen geben den jungen Menschen Möglichkeiten, sich selbst darzustellen und dabei ihr Selbstbewusstsein zu fördern.

Das Ganztagskonzept der DSB sichert durch die Hortbetreuung, die Hausaufgabenhilfe sowie das Angebot von Arbeitsgemeinschaften und Kursen die ganzheitliche individuelle Entwicklung jedes Kindes bzw. jeder Schülerin und jedes Schülers.

Wir bilden unsere Schüler und Schülerinnen aus, damit sie lernen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Wir achten darauf, unseren Schülerinnen und Schülern im Unterricht aber auch bei außerunterrichtlichen Aktivitäten so viel Selbstständigkeit wie möglich aber auch so viel Führung wie nötig zu vermitteln. Soweit es möglich ist, übernehmen unsere jungen Menschen eigenständig die Verantwortung für ihre schulische Arbeit und ihr Handeln. Problemlösendes Denken in Regelkreisen wirkt verantwortungsfördernd und ist positiv für die Persönlichkeitsbildung. Dabei achten wir darauf, dass sich das Arbeiten in Teams ausbildet und weiter entwickelt. In der gemeinsamen Arbeit mit anderen lernen unsere Schülerinnen und Schüler, dass das Ergebnis einer Teamarbeit besser ist als die individuellen Arbeiten einzelner. Im Team übernimmt die Einzelne bzw. der Einzelne die Mitverantwortung für die Teamleistung und damit für die Leistung der anderen. Gegenseitige Hilfe fördert das Verständnis für Mitmenschen und bildet eine sozial denkende Persönlichkeit.

Offener ganzheitlicher Unterricht fördert diese Zielsetzung ebenso, wie die Teilnahme an sozialen Projekten und die Umsetzung unseres Konzeptes „Störungsfreier Unterricht“. Als Gremium der Schule wirkt die Schülermitverantwortung an der Entwicklung der DSB mit.

Wir fördern fachliche wie überfachliche Kompetenzen zu selbstverantwortlichem lebenslangem Lernen.

Es ist ein Ziel der DSB, fachlich sehr gut qualifizierte Schülerinnen und Schüler auszubilden. Ein exzellentes Fachwissen ist eine der drei Kompetenzsäulen, die das Berufsleben von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fordert. Durch sie wird die Lösung vieler fachorientierter Probleme erst möglich. Daneben fordert die Berufswelt als weitere Kompetenzsäule aber auch überfachliche Kenntnisse, die sich in der Methoden- und Sozialkompetenz ausdrücken. Auch hier setzt unsere Persönlichkeitsbildung an und vermittelt durch eigenverantwortliches Lernen entsprechende Softskills. Die jungen Menschen sollen erkennen, dass die Halbwertszeit des gegenwärtigen Wissens sehr kurz ist, weshalb es notwendig ist, ständig dazu zu lernen. Denn in unserer heutigen Zeit sind Menschen gefragt, die in der Lage sind sich auf der Basis ihrer fundierten Allgemeinbildung neues benötigtes Wissen anzueignen und zu hinterfragen.

In der DSB unterrichten fachlich gut ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen. Sie sind Garanten für einen fachlich einwandfreien Unterricht. Darüber hinaus sind sie aber auch in der Lage, die Lernmoderation für ihre Schülerinnen und Schüler zu übernehmen. Sie leiten an, beraten und geben Hilfestellungen. Die Lösung finden unsere Schülerinnen und Schüler möglichst selbstständig. Zur Förderung dieser Selbstständigkeit wird ein Methodencurriculum erstellt, implementiert und evaluiert.

Die permanente Fortschreibung kooperativer Lernformen garantiert unser Team „Unterrichtsentwicklung“, z. B. durch schulinterne Lehrerfortbildungen und Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien. Unser von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften getragenes Unterrichts evaluationskonzept bewirkt, dass der Unterricht an der DSB stetig verbessert wird.

Wir legen besonderen Wert auf Sprachförderung.

Sprache ist das wichtigste Mittel der direkten menschlichen Kommunikation. Menschen, die miteinander reden, haben die besten Chancen sich gegenseitig kennenzulernen, sich zu verstehen und gemeinsame Ziele zu entwickeln. Sprachförderung ist eines der wichtigsten Aufgabefelder der DSB. Die Schulsprache der DSB ist die deutsche Sprache. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft kommunizieren in dieser Sprache. Slowakisch ist die Sprache des Gastlandes. Deswegen legen wir großen Wert darauf, dass auch alle Menschen in der DSB diese Sprache lernen und sprechen. Weiter fördern wir den europäischen Gedanken durch die englische Sprache als erster verbindlicher Fremdsprache sowie durch die französische Sprache. Darüber hinaus bieten wir, wenn möglich, Spanisch und weitere Fremdsprachen als Arbeitsgemeinschaft an.

In allen Sprachen fördern wir die Lernfortschritte unserer Schülerinnen und Schüler in kleinen Lerngruppen. Konzepte z. B. für Deutsch als Fremdsprache oder für Deutsch Fachunterricht sind eingeführt und werden fortlaufend evaluiert und weiterentwickelt. Förderunterricht in verschiedenen Sprachen rundet das Angebot der Sprachförderung ab.

Wir bereichern unser Angebot durch aktive Kooperation mit regionalen und internationalen Institutionen.

Die Zusammenarbeit mit Betrieben ist für die DSB selbstverständlich. Die Eltern der in Betrieben arbeitenden Menschen und ihre Kinder sind unsere Kunden. Wir pflegen diese Beziehungen und verhalten uns dabei kundenorientiert. Die Schülerinnen und Schüler nehmen in unseren Partnerbetrieben an Praktika teil. Dies dient dem Kennlernen von betrieblichen Strukturen und der Berufs- und Studienorientierung. Auch die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend gründet“ hilft, wirtschaftliche Kenntnisse zu vertiefen. Weiter vernetzen wir uns mit Landesorganisationen wie z. B. der Deutsch-Slowakischen Industrie- und Handelskammer, der Presse, den Universitäten in Bratislava und anderen Orten sowie dem Goetheinstitut. Gemeinsame Projekte mit diesen Partnern fördern die Lebendigkeit des Schullebens und dienen dem interkulturellen Lernen. Schulpartnerschaften eröffnen die Möglichkeit für unsere jungen Menschen das Leben und Lernen in anderen Staaten kennen zu lernen. Außerdem dienen Schüleraustauschprogramme dem Sprachenlernen. Die DSB arbeitet eng mit der Deutschen Botschaft aber auch mit den Botschaften anderer Länder zusammen. Hierdurch ergeben sich Synergieeffekte wie zum Beispiel die Einstellung von Lehrkräften und die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus anderen Ländern.

Wir streben vertraglich festgelegte Schulpartnerschaften wie zum Beispiel die vorhandene mit dem niederländischen Het Baarnsch Lyceum an. Die Vorbereitung und Teilnahme am Wettbewerb „Jugend musiziert“ fördert die musische Bildung sowie Begegnungen auf internationaler Ebene. Wir nehmen an kulturellen Veranstaltungen der Deutsch-Slowakischen Industrie- und Handelskammer teil. Die Presse berichtet über das Geschehen in der Schule. Die Teilnahme an Netzwerktreffen, an den Jour-Fix-Veranstaltungen der Kammern, die Mitgestaltung der Veranstaltung anlässlich des Volkstrauertages auf dem Soldatenfriedhof in Bratislava usw. verdichten unsere Beziehungen.

Die DSB befähigt zu international anerkannten Abschlüssen.

Die deutsche allgemeine Hochschulreife ist weltweit ein anerkannter Schulabschluss. Auf diesen Abschluss bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler pädagogisch engagiert vor. Gleichzeitig haben unsere Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit, im Fach Slowakisch die slowakische Maturaprüfung abzulegen. Sie ermöglicht ihnen, an slowakischen Hochschulen ohne weitere Sprachfeststellungsprüfung zu studieren.

Als mittleren Abschluss vergeben wir bei Bestehen entsprechender Prüfungen den deutschen Realschulabschluss. Auch der deutsche Hauptschulabschluss kann an der DSB erworben werden. Im Fach Französisch haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an der Prüfung zum DELF (Diplôme d'études en langue française) Sprachdiplom teilzunehmen.

Wir wollen die Möglichkeiten weiterer Abschlüsse an der DSB ausbauen. So sind englische, slowakische und spanische Sprachprüfungen eine Option, die wir verfolgen.

Unsere Studien- und Berufsberatung unterstützt die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern bei der Suche eines geeigneten Studienplatzes bzw. einer Berufsausbildung.

Wir legen Wert auf Professionalität und gezielte Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter.

Kontinuierliche Fort- und Weiterbildung sind die Voraussetzung für zukunftsorientiertes professionelles Handeln. Aus diesem Grunde bieten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich beruflich weiter zu bilden. Eine hohe Qualität des Unterrichts an der Schule ist nur mit aktuellem Wissen möglich. Unsere Lehrkräfte nehmen an diversen Bildungsveranstaltungen teil. Uns ist es wichtig, unseren Unterricht weiter zu entwickeln. Deswegen beteiligen sich unsere Lehrkräfte an regionalen und überregionalen Seminaren zu gutem Unterricht und kooperativem Lernen. Wir veranstalten schulinterne Fortbildungen zu Themen wie Unterrichtsentwicklung, kooperative Lernformen, Gesprächsverhalten, Mediation, Führungsverhalten und Qualitätsmanagement.

Unser Fortbildungskonzept regelt die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen. Wir stimmen uns hinsichtlich der Inhalte des Bildungsprogramms eng mit der regionalen Fortbildung der Region Mittel- und Osteuropa ab.

Wir nehmen neue Ideen und konstruktive Kritik auf und suchen gemeinsam nach Lösungen.

Neue Ideen und konstruktive Kritik sehen wir als hilfreiche Verbesserungspotenziale an. Sie bringen die DSB weiter auf dem Weg zur pädagogisch-organisatorischen Exzellenz. Wir fühlen uns verpflichtet, neue Ideen aufzunehmen und zu überprüfen. Gegebenenfalls setzen wir neue Ideen um und verbessern damit die Qualität der Schule. Das Gleiche gilt für Kritik, die konstruktiv und offen geäußert wird. Sie ist uns eine Verpflichtung, die wir gerne annehmen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Neue Ideen und konstruktive Kritik erfordern ein offenes Schulklima sowie gegenseitiges Vertrauen und Achten. Mit diesen Werten arbeiten alle Mitglieder der Schulgemeinschaft. Institutionell beschäftigt sich unsere schulische Steuergruppe, an der Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern und der Schulvereinsvorstand beteiligt sind, mit Verbesserungspotenzialen. Aber auch in den Teams der einzelnen Abteilungen, der Klassen und der Fächer wird diese Arbeit geleistet.

Wir nehmen uns vor, für die DSB ein institutionalisiertes Beschwerdemanagement einzuführen und ein schulisches Vorschlagswesen aufzubauen.

Wir legen Wert auf eine faire, transparente und konstruktive Zusammenarbeit aller.

Unsere Mission ist es, eine gute Schule gestalten zu wollen. Im Vordergrund der Zusammenarbeit in der Schulgemeinschaft und mit unseren Partnern steht die Sache. Dabei pflegen wir auch die zwischenmenschlichen Beziehungen. Individuelle Interessen akzeptieren wir soweit sie unserer Mission nicht zuwider laufen. Wir schaffen klare Strukturen für die DSB innerhalb derer sich die Kommunikation und die Zusammenarbeit bewegen soll. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sowie unsere Partner werden von uns fair behandelt. Im Rahmen unserer Strukturen gehen wir alle offen miteinander um.

Zur Förderung der offenen und ehrlichen Zusammenarbeit bildet die DSB entsprechende Gremien. Diese haben im Rahmen der Strukturen der Schule das Recht, am Schulgeschehen aktiv mitzuwirken. Das gilt sowohl für die Schülervertretung, die Schulpflegschaft, den Lehrerbeirat und den Schulvereinsvorstand.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DSB kennen ihre Verantwortung gegenüber Schülern und Eltern und bilden ein verlässliches Team.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch der Schulvereinsvorstand übernehmen im Rahmen ihrer Arbeit für die DSB einen Erziehungsauftrag. Die Eltern übergeben ihre Kinder der Schule und vertrauen darauf, dass sie hier gut lernen können, versorgt und betreut werden. Wir sind uns der hohen Verantwortung bewusst, die diese Aufgabe an uns stellt. Wir wollen als Team unseren Bildungsauftrag zum Wohle unser Schülerinnen und Schüler engagiert, motiviert und besonnen erfüllen. Unsere Zusagen sollen verlässlich sein. Wir gehen mit professionell pädagogischem und menschlichem Verständnis auf Einzel- und Gruppenanliegen ein. Dabei kann es sich um Lern- aber auch um Lebensprobleme handeln. Verschiedene Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner stehen je nach Situation zur Verfügung.

Unsere Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, unsere Schulpsychologin, Assistenzlehrkräfte, die Schulleitung, das nichtpädagogische Personal und der Schulvereinsvorstand sind im Rahmen der Schulstruktur interessierte Gesprächspartner. Wir verbessern das Gesprächsverhalten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Teilnahme an entsprechenden Seminaren.

Die Schulleitung führt Entscheidungen herbei und gibt Sicherheit durch Kontinuität, Hilfsbereitschaft, Transparenz und Fairness.

Entscheidungen der Schulleitung orientieren sich an den bestehenden Normen und werden zum Wohle der DSB getroffen. Die Schulleitung ist überparteilich und situationsbedingt neutral. Sie schafft kontinuierlich klare Strukturen, die von allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft anerkannt werden. Dabei arbeitet die Schulleitung in nicht pädagogischen Angelegenheiten eng mit dem Schulvereinsvorstand zusammen. Bei wichtigen pädagogischen Fragen berät sich die Schulleitung ebenfalls mit diesem Gremium. Die Schulleitung ist ansprechbar, berät und hilft in allen wesentlichen schulischen Fragen. Informationen werden im Rahmen der Schulstrukturen weitergegeben.

Die Schulleitung nimmt an allen Sitzungen von Gremien der Schule teil, die deren Anwesenheit erfordern. Sie berät die Gremien, entscheidet im Einzelfall aber auch selbst, wenn es dem Wohl der Schule dient. Die transparente Information der Eltern und der außerschulischen Partner erfolgt auf verschiedenen Wegen. Die Schule gibt monatlich einen Newsletter heraus, erstellt jährlich ein Jahrbuch und informiert im Rahmen unterschiedlicher Veranstaltungen.

Die vorhandenen Stellenbeschreibungen schaffen Transparenz und präzisieren die Aufgaben der Stelleninhaberinnen bzw. Stelleninhaber. Ein Personalentwicklungskonzept wird erarbeitet, implementiert, evaluiert und fortgeschrieben.

4. Verzeichnis der Konzepte

Vorliegendes Konzept:	gültig seit:
Unterrichtsevaluationskonzept	02/2013
Fortbildungskonzept	02/2014
Integrationskonzept	02/2014
DFU-Konzept	02/2014
Störungsfreier Unterricht	02/2014
Förderkonzept	02/2015
Studien- und Berufsberatung	02/2015
Deutschkonzept Grundschule	02/2015
Inklusionskonzept	01/2016

5. Schulentwicklungsziele

- Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur Standortsicherung
- Erarbeitung eines Schulprogramms auf der Grundlage des Qualitätsrahmens des Bundes und der Länder für Deutsche Schulen im Ausland
- Weiterentwicklung, Umsetzung und Evaluation des DaF-Konzeptes zur Stärkung der Deutschkompetenz
- Weiterentwicklung, Umsetzung und Evaluation des DFU-Konzeptes
- Weiterentwicklung und Implementierung des Konzeptes zur Umsetzung des inklusiven Unterrichts

6. Arbeitsplan zum Schulprogramm der Deutschen Schule Bratislava

Ziel	Teilziele	Indikator(en)	Maßnahmen	Verantwortliche	Zeitraumen	Ressourcen
<p>Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur Standortsicherung</p>	<p>Ein Konzept zur Standortsicherung ist entwickelt und umgesetzt.</p>	<p>Ein Konzept zur Standortsicherung liegt vor und ist implementiert.</p>	<p>Eine Projektgruppe bestehend aus Vorstandsmitgliedern und der Schulleiterin erarbeitet ein Konzept zur Standortsicherung.</p>	<p>Vorstand des Schulvereins</p>	<p>bis September 2019</p>	<p>Antrag auf Zuschüsse zur Errichtung eines neuen Gebäudes beim AA und der ZfA</p>

Ziel	Teilziele	Indikator(en)	Maßnahmen	Verantwortliche	Zeitraumen	Ressourcen
Weiterentwicklung, Umsetzung und Evaluation des DaF - Konzeptes zur Stärkung der Deutschkompetenz	DaF -Strukturen sind in der Grundschule durch Teamteaching und 1-zu-1-Förderung implementiert.	Jede Grundschulklasse hat ein aus mehreren Lehrkräften bestehendes Deutschteam. In jeder Grundschulklasse stehen entsprechend dem Lernstand und dem Deutschkonzept eine ausreichende Zahl von Förderstunden zur Verfügung. Die Ergebnisse bei Lernstands-erhebungen im Fach Deutsch in der Grundschule sind dokumentiert und evaluiert.	Teams für den Deutschunterricht und Förderstunden werden durch den Stundenplan festgelegt. Jede Lehrkraft, die in der Grundschule das Fach Deutsch unterrichtet, nimmt an mindestens einer DaF-Fortbildung pro Jahr teil. Die Schülerinnen und Schüler nehmen entsprechend den Grundsätzen zur Leistungsbewertung an Lernstands-erhebungen teil.	Abteilungsleitung Grundschule in Zusammenarbeit mit der DaF-Koordinatorin	bis September 2016 bis Juni 2017 bis Juni 2017	Personal für die Teambildung und Förderlehrkräfte, Differenzierungs-räume
	Ein um DaF-Schwerpunkte erweitertes Deutschkonzept ist erstellt und implementiert.	Ein um DaF-Schwerpunkte erweitertes Deutschkonzept liegt vor. Ergebnisse von Lernstands-erhebungen zeigen gleiche Ergebnisse von mutter- und nichtmutter-sprachlichen Schülerinnen und Schülern.	Das Deutschkonzept wird weiterentwickelt. Die Deutsch-kenntnisse einer Klasse werden analysiert und binnendifferenziertes Arbeits-material wird erstellt.	Fachteam Deutsch Grundschule, DaF-Koordinatorin	bis Juni 2017	Förderkonzept, DaF-Konzept, Deutschkonzept Grundschule

Ziel	Teilziele	Indikator(en)	Maßnahmen	Verantwortliche	Zeitrahmen	Ressourcen
Weiterentwicklung, Umsetzung und Evaluation des DFU – Konzeptes	DFU-Strukturen sind im Gymnasium implementiert.	DFU-Methoden sind integraler Bestandteil eines jeden Unterrichts. Analysen der kollegialen Hospitationen bestätigen die DFU-Arbeit im Unterricht.	Individuelle Beratung und Workshops für alle DFU-Lehrkräfte (z. B. gemeinsame Vorbereitung einer Unterrichtsstunde unter ausgewählten DFU-Aspekten, Hospitationen und didaktische Analyse der Stunden unter DFU-Aspekten)	DFU-Koordinator	bis Dezember 2016	Stunden für Unterrichtsbesuche in der unterrichtsfreien Zeit, Stunden für die Erstellung von DFU-Unterrichtsmaterialien für die einzelnen Fachteams in der unterrichtsfreien Zeit
	Das DFU-Konzept ist evaluiert.	Ein DFU-Fachteam ist eingerichtet.	Ein DFU-Fachteam wird eingerichtet.	DFU-Fachteam	bis Dezember 2017	Stunden für die Evaluation des DFU-Konzeptes in der unterrichtsfreien Zeit

Ziel	Teilziele	Indikator(en)	Maßnahmen	Verantwortliche	Zeitrahmen	Ressourcen
Weiterentwicklung und Implementierung des Konzeptes zur Umsetzung des inklusiven Unterrichts	Das Konzept zum inklusiven Unterricht ist implementiert und evaluiert.	Das Konzept ist von der Gesamtkonferenz verabschiedet. Evaluations-ergebnisse liegen vor.	Die Projektgruppe „Inklusion“ entwickelt das Konzept weiter. Das Konzept wird von allen Gremien verabschiedet.	Steuergruppe, Projektgruppe „Inklusion“	bis Januar 2017	Der bei der ZfA zur Rückmeldung eingereichte Entwurf des Inklusionskonzeptes (Stand Januar 2016)
	Ein individueller Förderplan mit Maßnahmen ist erstellt.	Der individuelle Förderplan liegt vor.	Erarbeitung eines jeweils individuellen Maßnahmenkatalogs /Förderplans nach eingehender Diagnose	Schulpsychologin, Assistenzlehrkraft und Klassenlehrkraft	Innerhalb von 2 Wochen nach Diagnose	Maßnahmenkatalog des Inklusionskonzeptes, Fachliteratur
	Die Lehrkräfte und Erzieher sind fortgebildet.	Teilnahmebescheinigungen von Fortbildungen, Dokumentation des Fortbildungsbeauftragten	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen an mindestens einer Fortbildung pro Schuljahr teil und führen kollegiale Unterrichtshospitationen durch.	Inklusionsbeauftragter, Fortbildungsbeauftragter	bis Juni 2018	Fortbildungsbudget
	Das Raumangebot und die Raumgestaltung ermöglichen inklusiven Unterricht.	Die Schule verfügt über ein Gebäude mit entsprechendem Raumangebot, entsprechender Raumgestaltung und Barrierefreiheit.	Der Schulträger stellt ein barrierefreies Gebäude, das inklusiven Unterricht ermöglicht, zur Verfügung.	Schulträger	bis September 2019	Eigenkapital des Schulträgers und Fremdkapital (z. B. Zuschüsse der Bundesrepublik Deutschland)

Ziel	Teilziele	Indikator(en)	Maßnahmen	Verantwortliche	Zeitraumen	Ressourcen
Ein Personal-entwicklungs-konzept ist erarbeitet, implementiert und evaluiert.	Für alle Bereiche (Lehr-, Verwaltungs- und Hauspersonal) liegen aussagekräftige Stellenbeschreibungen mit detaillierter Beschreibung von Aufgaben, Anforderungen und Entscheidungskompetenzen vor.	Die Stellenbeschreibungen sind erstellt und den Stelleninhabern bekannt. Die Stelleninhaber agieren entsprechend ihrer Stellenbeschreibungen.	Erstellen und Implementieren der Stellenbeschreibungen.	ESCHL	Funktionsstellen bis Dezember 2016 Sonstige bis Februar 2017 bis Dezember 2017	ca. 120 Zeitstunden
	Ein beschriebenes Verfahren zur Einstellung von Mitarbeitern liegt vor.	Das Verfahren zur Einstellung von Mitarbeitern ist erstellt und dokumentiert.	Beschreibung und Dokumentation des Verfahrens zur Einstellung von Mitarbeitern.	ESCHL	bis Juni 2017	ca. 20 Zeitstunden
	Das Fortbildungskonzept wird weiterentwickelt.	Die SchiLF- und ReFo-Maßnahmen sind auf die Schul- und Personalentwicklung abgestimmt und Bestandteil des Fortbildungskonzepts.	Weiterentwicklung und Evaluation des eingeführten Fortbildungskonzepts.	Fortbildungsbeauftragter	bis Februar 2017	ca. 10 Zeitstunden, teilweise in der unterrichtsfreien Zeit

	Die Erweiterte Schulleitung führt systematisch Zielvereinbarungsgespräche mit den Mitarbeitern.	Ein abgestimmtes Verfahren innerhalb der Schulleitung liegt vor. Verlauf und Ergebnisse der Gespräche sind dokumentiert.	Erstellen und implementieren des Verfahrens für Zielvereinbarungsgespräche.	ESCHL	bis Oktober 2017	ca. 140 Zeitstunden
--	---	--	---	-------	------------------	---------------------

Ziel	Teilziele	Indikator(en)	Maßnahmen	Verantwortliche	Zeitraumen	Ressourcen
Ein Curriculum für den Erwerb von Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zum Abitur ist erarbeitet, implementiert und evaluiert.	Ein Methodencurriculum Kindergarten – Grundschule – Gymnasium ist erstellt.	Ein Methodencurriculum für alle Abteilungen liegt vor.	Methodencurricula für Kindergarten, Grundschule und Gymnasium arbeitsteilig erstellen.	Steuergruppe, Projektgruppe „Unterrichtsentwicklung“	bis Dezember 2016	Arbeitszeit der Projektgruppe
		Schülerinnen und Schüler verbalisieren Lernerfahrungen und Lernstrategien.	Projekttag für Kompetenztraining einrichten (Lehrer, Schüler), Kollegiale Hospitationen durchführen, Schülerportfolio, Umfragen, Selbstanalysen erstellen.	Abteilungsleitungen Kindergarten, Grundschule, Gymnasium	bis September 2017	Materialien für die Projekttag (u.a. aus der REFO Kooperativer Unterricht)
	Die Binnendifferenzierung im Gymnasium wird durch das Förderprogramm unterstützt.	Differenzierte Lerngruppen im Unterricht zeigen ein qualifizierteres Erreichen des Klassenziels der Schülerinnen und Schüler.	Einrichtung ausreichender Förderstunden in den Fächern Deutsch und Mathematik in den jeweiligen Jahrgängen.	Schulleitung, Vorstand	bis September 2017	Personal, Räume

			Ausarbeitung von binnendifferenziertem Unterrichts- und Fördermaterial durch die Fachteams.	Fachteamleitungen Deutsch und Naturwissen- schaften/Mathematik	bis Juni 2018	Arbeitsmaterial
	Kooperative Lernformen werden im Unterricht der gesamten Schule etabliert.	Bei der kollegialen Hospitation wird ein ausgewogenes Verhältnis von Lehrer- und Schüleraktivitäten sichtbar. Methodentage/ -stunden für die Schülerinnen und Schüler sind eingerichtet	Regelmäßige Durchführung von schulinternen Lehrerfortbildungen in kooperativen Lernformen Durchführen von Methodentagen/ -stunden für die Schülerinnen und Schüler	Fortbildungsbeauftragter, Teamleiterin Team „Unterrichts-entwicklung“ Abteilungsleitungen	ab Januar 2016 bis Juni 2018	REFO-Fortbildungen, SchilF, Arbeitsmaterial

Ziel	Teilziele	Indikator(en)	Maßnahmen	Verantwortliche	Zeitraumen	Ressourcen
Ein Konzept für die Ganztagesbetreuung ist weiterentwickelt, implementiert und evaluiert.	Eine Überarbeitung des bisherigen Hortkonzeptes für den Grundschulbereich liegt vor.	Ein überarbeitetes Hortkonzept unter Berücksichtigung der Verknüpfung mit dem Grundschul-Curriculum liegt vor.	Eine Projektgruppe zur Überarbeitung und Verschriftlichung des Konzepts wird eingerichtet. Ein Konzept wird erstellt.	Steuergruppe Projektgruppenleiter Abteilungsleitungen Hort und Grundschule ESCHL, Vorstand	bis Juni 2017	Zeit, Personal
	Die Zusammenarbeit mit externen Partnern ist vertraglich und inhaltlich gesichert.	Die Zusammenarbeit mit externen Partnern ist vertraglich und inhaltlich gesichert.	Mit externen Partnern werden entsprechende Verträge geschlossen.			
	Ein Konzept für die Nachmittagsbetreuung im Gymnasium liegt vor.	Ein Konzept für die Nachmittagsbetreuung liegt vor.	Ein Konzept wird erstellt. Ein AG-Plan unter Einbeziehung eines Systems für die Hausaufgabenbetreuung bis Klasse 6(7) wird erstellt.	Abteilungsleitungen Hort und Gymnasium ESCHL, Vorstand	bis Juni 2017	Zeit, Personal
		Die Einbindung externer Partner z. B. für Arbeitsgemeinschaften ist vertraglich gesichert.	Mit externen Partnern werden entsprechende Verträge geschlossen.			

Ziel	Teilziele	Indikator(en)	Maßnahmen	Verantwortliche	Zeitraumen	Ressourcen
Deutsche, slowakische und internationale Wettbewerbe sind an der DSB etabliert.	In den höheren Klassen des Gymnasiums ist mindestens ein weiterer anerkannter deutscher Wettbewerb wie „Model United Nations“ oder „Jugend gründet“ eingeführt.	Durch die Bescheinigungen des Veranstalters, Homepageauftritt bzw. Vorstellung/ Demonstration vor den Klassen der DSB wird die Teilnahme am Wettbewerb bestätigt.	Teilnahme an einem ausgesuchten Wettbewerb mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 bis 12 im Schuljahr 2016/2017.	Fachteamleitung Geschichte/ Wirtschaft/ Erdkunde	bis Juni 2017	Vorbereitung ca. 20 Zeitstunden, ggf. Anmeldegebühr für die Schülerinnen und Schüler (ca. 50 Euro pro Schüler) durch die DSB und Finanzierung der Begleitperson (ca. 300 Euro)
	Mindestens ein weiterer anerkannter slowakischer Wettbewerb wie z. B. Debating Association SK ist an der DSB in slowakischer, englischer oder deutscher Sprache eingerichtet.	Durch die Bescheinigungen des Veranstalters, Homepageauftritt bzw. Vorstellung/ Demonstration vor den Klassen der DSB wird die Teilnahme am Wettbewerb bestätigt.	Teilnahme an einem ausgesuchten Wettbewerb mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 bis 12 im Schuljahr 2017/2018.	Fachteamleitung Slowakisch	bis Juni 2018	Anmeldegebühr der Schülerinnen und Schüler durch die DSB und Finanzierung der Begleitperson

Ziel	Teilziele	Indikator(en)	Maßnahmen	Verantwortliche	Zeitraumen	Ressourcen
Die Kooperationen und Schulpartnerschaften mit Schulen im In- und Ausland, insbesondere mit Deutschland sind erweitert.	Ein Schüleraustausch mit einer deutschen Schule für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe ist eingerichtet.	Ein mehrtägiger Besuch und Gegenbesuch im jeweiligen Schuljahr wird unter Berücksichtigung pädagogischer Schwerpunkte durchgeführt.	Finden einer Schule in einer deutschen Stadt, z. B. mithilfe interner Kontakte. Erstellen eines Vertrages durch die Schulleitungen. Durchführung des Schüleraustauschs.	Stellvertretende Schulleiterin Schulleiterin Jeweilige Lehrkräfte	bis Juni 2018 bis Juni 2018 ab Schuljahr 2018/2019	Zeit, Räume, Finanzierung durch Schule bzw. Eltern
	Projekte mit slowakischen Schulen sind eingerichtet.	Der Erwerb der Sprache und Kultur der jeweiligen Partner wird sichtbar.	Kontakt mit der deutschen Abteilung der Schule in Poprad während der großen Slowakeifahrt der Klasse 8. Debattiertraining mit anderen Schulen in Bratislava. Förderung von schwachen und starken Schülern gleichermaßen.	Slowakisch-Koordinatorin, jeweilige Lehrkraft	bis Ende Schuljahr 2017/18	Zeit, Räume, Finanzierung durch Schule bzw. Eltern
	Ein Schüleraustausch mit den Deutschen Auslandsschulen der Region ist eingerichtet.	Ein Schüleraustausch wird durchgeführt.	Durchführung von und Teilnahme an regelmäßigen Treffen der Regional-SMV. Weitergabe von	Schülersprecher, Verbindungslehrkraft	bis Ende Schuljahr 2017/2018	Finanzierung durch Eltern und einzelne Schulen

			Material und Informationen durch die teilnehmenden Schülervetreter an die Schülerinnen und Schüler der DSB. Organisation, Planung und Durchführung des Austauschs.			
--	--	--	---	--	--	--

Stand 11/2016